

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

höheren Frauenberufe“. Die moderne Frauenbewegung müsse auf katholischer Seite eine eingehendere Beachtung und Förderung finden als bisher. Die Frauenfrage könne nur auf dem religiös-sittlichen Boden der christlichen Weltanschauung gelöst werden. Das Universitätsstudium muß der Frau erschlossen werden. Hierzu muß die höhere Mädchenschule einen zehnjährigen Lehrgang (vom 6. bis 16. Jahre) und einen Aufbau mit dreijährigem Kursus erhalten, nach welchem ein Abiturientenexamen stattfindet, das zum Besuche der Universität berechtigt. Latein ist obligatorisch in der Weise, wie es an den Realgymnasien betrieben wird; Griechisch ist ausgeschlossen.

Die Ausführungen des geschätzten Pädagogen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Es wurde darauf bekannt gegeben, daß in der Görresdruckerei versuchsweise auf zwei Jahre eine eigene Fachschrift für höhere Mädchenbildung unter dem Titel „Pädagogische Blätter“ erscheinen werde. Nach einer Mitgliederversammlung, in welcher die Vorsitzende des Vereins, Frä. Herber, wiedergewählt wurde, waren die Verhandlungen zu Ende.

Den würdigen Abschluß fand die sehr gelungene Tagung durch die erhebende Maiandacht in der Dominikanerkirche St. Paulus. Der Präses des Berliner katholischen Lehrerinnenvereins, P. Bonaventura, als Kanzelredner weit berühmt, hielt die Festpredigt, worin er in begeisternden Worten die Lehrerinnen auf die Gottesmutter, als ihr leuchtendes Vorbild und ihre mächtige Helferin hinwies.

Die so glücklich waren, längern Pfingsturlaub zu genießen, machten Donnerstag noch den Ausflug nach Potsdam und dem Havelsee mit beim prächtigsten Wetter. Berlin, im Juni 1904. Sch-r.

Literatur.

1. **Freiburger Taschen-Liederbuch.** Herdersche Verlagshandlung in Freiburg i. B. 287 Seiten.

Die erste Auflage erschien im Oktober 1898, der nun heute schon die 4. folgt. Das „Taschen-Liederbuch“ hat sich mit seinen 325 der beliebtesten Vaterlands-, Volks- und Studentenlieder samt Noten in akademischen und nicht akademischen Kreisen gut eingebürgert. Es ist sehr handlich, nett gebunden, reichhaltig und entbehrt jeden anstößigen Textes, wenn es auch Lieder von Venz und Liebe nicht verpönt, aber von Venz und Liebe, in reinsten idealster Auffassung. Studierenden speziell ein wertvoller Begleiter! — Preis? — g.

2. **Der gesamte erste Religions-Unterricht** von Jos. Schiffels. Herderscher Verlag. Geb. 40 Pfg. Rektor Schiffels bietet hiermit ein praktisches Lernbüchlein für die drei untern Schuljahre der Volksschule, durchflochten von vielen Bildern. Es umfaßt in leicht verständlicher Form und entsprechender Beschränkung des Stoffgebietes Religionslehre, Religionsgeschichte und Religionsübung, gibt aber sichtlich der biblischen Geschichte den Vorrang. Das Büchlein sollte in den Händen jedes Kindes einer Unterschule sein, es arbeitet dem religiösen Unterrichte auf der Oberstufe in ungeahnter Weise vor. —

3. **Kirche und Kirchenjahr** von J. B. Schiltknecht, Sem.-Direktor. 8. Auflage. Herdersche Verlagshandlung in Freiburg i. B. Gebunden 40 Pfg. 74 Seiten. —

In drei Hauptabschnitten bietet das Büchlein dem Alter der Schulkinder angemessene Belehrungen über die kirchlichen Orte und Geräte, über die heilige Messe und die Vesper und über die kirchlichen Zeiten und Feste. Das Büchlein eignet sich sehr für die Hand des Lehrers, es bietet ihm in knappen Zügen das Material, die Kinder en passant auf dem weiten Gebiete der Liturgik für den Hausgebrauch zu belehren. —